

Der Wunsch von Frau Süßwasser

Der Wunsch von Frau Süßwasser

© 2016 Iris Schaath und Pepijn de Jonge

Der Text und die Illustrationen sind das Eigentum
von Iris Schaath und Pepijn de Jonge.

Nichts darf vervielfältigt werden und/oder veröffentlicht werden
ohne nachdrückliche schriftliche Zustimmung der Eigentümer.

www.earthontheroad.com



Vor noch nicht allzu langer Zeit, lebten Herr und Frau Süßwasser im Land hinter dem Horizont.

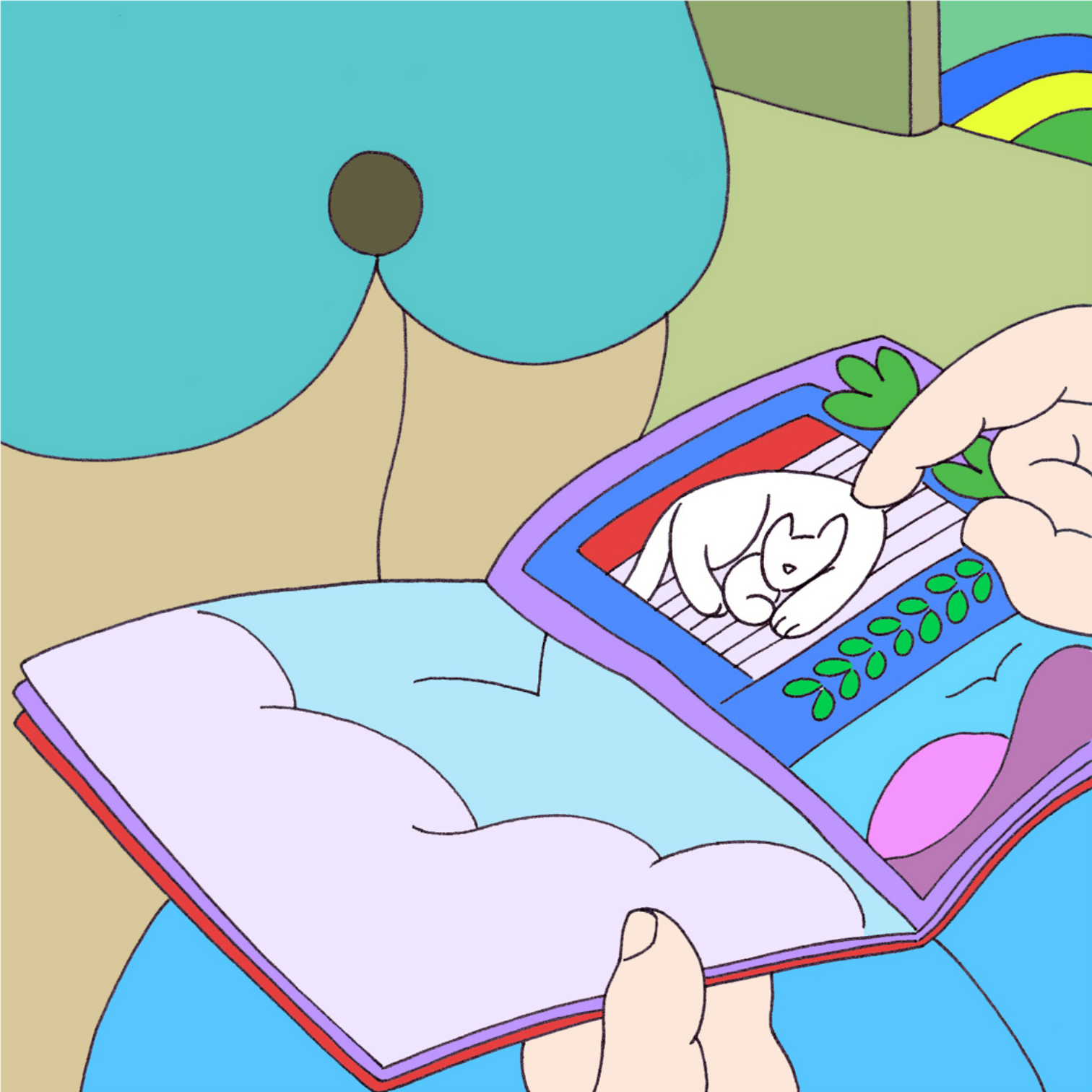
Zusammen wohnten sie in ihrem Traumhäusschen und hatten einen prachtvollen Blumengarten, der von einem wunderschönen Wald umgeben wurde.

Morgens schauten sie durch ihr Fenster und sahen sie, wie die Rehe ihnen einen "Guten Morgen" zunickten.

Und abends schlich sich der Fuchs durch ihren Garten und wünschte ihnen "Eine Gute Nacht."

Herr und Frau Süßwasser spazierten tagsüber durch den Wald, und am Abend saßen sie vor dem Feuer ihres Kamines.

Sie lasen schöne Bücher, bastelten oder backten köstliche Kuchen, für den Fall, dass Freunde bei ihnen zu Besuch kamen, was oft so war, weil es bei ihnen so gemütlich war.



Eigentlich war alles gut sowie es war.
Aber seitdem es Winter geworden war
schaute Frau Süßwasser immer öfter in
das Buch, dass sie zu ihrem Geburtstag
geschenkt bekommen hatte.

“Schau mal Ole, wie schön dieses
Kätzchen ist! Es liegt da ganz alleine. Das
ist doch kein Platz für ein so kleines
Kätzchen.”

Und sie schaute immer öfter träumend in
ihr Buch und danach aus dem Fenster.



Als es endlich wieder Frühling wurde, entschied Herr Süßwasser etwas, was er selber niemals für möglich gehalten hätte. Er entschied sich dazu, sich auf den Weg zu machen um den Herzenswunsch seiner Frau zu erfüllen. Er selbst war sehr zufrieden in dem Häusschen im Land hinter dem Horizont, für ihn war wirklich alles gut sowie es war. Was könnte denn schöner sein als ihr Häusschen, der großartige Garten und die Tiere, mit denen sie zusammen im Wald wohnten?

Ehrlich gesagt glaube ich, dass Herr Süßwasser auch ein bisschen Angst hatte, um weg zu fahren. Aber weil er Frau Süßwasser sehr liebte und er wollte, dass sie wieder fröhlicher aussah, würde er das Kätzchen für sie suchen gehen.

“Lena,” sagte er an einem Abend “morgenfrüh werde ich mich auf den Weg machen, um das Kätzchen aus deinem Buch zu suchen, so dass du wieder lachen kannst und du wieder fröhlich wirst. Hilfe mir bitte dabei, um meine Sachen einzupacken, damit ich die Reise gut überstehe und vergiss bitte nicht das Buch, damit ich das Kätzchen leichter finden kann.”

Lena schaute ihn erstaunt an. “Was willst Du tun??”

Sie wusste wirklich nicht, was sie antworten sollte und Glückstränen liefen über ihre Wangen.

“Aber Ole, du hast doch nur eine Zeichnung aus meinem Buch. Du hältst mich doch zum Narren. Wie willst Du es denn finden?”

“Wenn Du möchtest, dass ich es finde, dann werde ich es auch finden. Du musst nur daran glauben und Vertrauen haben! Das ist das einzige was zählt,” sagte Ole. Lena kannte ihren Mann schon lang genug um zu wissen, dass er wirklich meinte was er sagte und ihn nichts mehr aufhalten würde.

